Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 6

Rubrik: Ausstellungs- und Messeberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungs- und Messeberichte

Auf der großen Modeschau in Turin — Triumph der Wolle. — Turin — schon längst ein Begriff für die internationale modische Welt — gab im prunkvollen Theater Carignano einen Gala-Abend, auf dem die neuesten Kreationen der ersten italienischen Modehäuser vorgeführt wurden. Vor einem internationalen Publikum, darunter die Vertreter der berühmtesten Häuser aus Paris, Wien, London und Berlin, zeigten die ersten Modesalons Italiens über 130 Modelle, für die 16 der größten italienischen Modehäuser das Material gestiftet hatten. Während der Vorführung der neuen italienischen Mode herrschte teilweise atemlose Spannung, und das mondäne Publikum wurde immer wieder zu anhaltenden Beifallskundgebungen bei den traumhaften Schöpfungen aus Seide und Spitze, aus Wolle und Baumwolle, für Vor- und Nachmittag, für Strand und Garten, für kleine und große festliche Gelegenheiten am Abend, in Farbtönen, wie sie vorher noch niemals gesehen wurden, hingerissen. Mit größtem Erstaunen bemerkte man jedoch, daß trotz der zauberhaften, ganz neuartigen Seidengewebe, teilweise hinreißend gemustert, die Wolle — auch für den Sommer — über alle Neuerscheinungen an Stoffen triumphierte. Hauchdünn, knitterfrei und kühl wie Leinen, erregten die vorgeführten Kleider großes Aufsehen und bildeten schließlich in ihrer raffinierten Verarbeitung das Entzücken der Anwesenden. Mit diesem Abend bewies Italien aufs neue, daß die italienische Mode sich Weltbedeutung verschafft hat. (Agit.)

Textilausstellung in Gent 1953. — Die Internationale Genter Handelsmesse, bedacht auf eine methodische Erweiterung ihres Bereiches, veranstaltet im September 1953 ihre 2. Textilausstellung.

Gent, die Hauptstadt im Herzen der belgischen Textilindustrie, die man «das kontinentale Manchester» genannt hat, ist gleichzeitig der Sitz des belgischen Textilinstituts. Seine staatliche Universität umfaßt die modernsten Textillaboratorien von Weltruf.

Die Textilausstellung 1953 wird es den Ausstellern, die sich in großer Zahl anmelden, ermöglichen, mit mehr als 500 000 Käufern aus 17 Ländern in Kontakt zu treten.

Zu drittenmal wird bei dieser Gelegenheit der Preis für Textilunterricht durch die Messe verliehen. Er wurde 1951 eingeführt und dient zur Auszeichnung der besten im Laufe des Jahres veröffentlichten Arbeiten eines Textilschulprofessors.

Die Ausstellung wird außerdem die Fühlungnahme mit den verschiedenen Berufsgruppen der Textilbranche ermöglichen, sowie gegebenenfalls den Besuch der großen belgischen Textilfabriken.

Modeschau in Rom. — Die großen römischen Modehäuser, die dem Sindacato Italiano Alta Moda angehören, bereiten in Rom für den Monat Juli eine große Schau ihrer neuesten Modelle vor.

Die Veranstaltung, die vom wirtschaftlichen und künstlerischen Standpunkt organisiert wird und den schöpferischen Geist der italienischen Mode demonstrieren soll, erregt schon jetzt in der internationalen modischen Welt große Aufmerksamkeit.

Die Vorführungen beginnen am 20. Juli mit den Häusern Giovannelli, Simonetta, Fabiani und Schuberth, am 21. Juli mit den Häusern Capucci, Bafilocchi, Ferdinandi, Pucci und Fontana. (Agit.)

Technische Messe Hannover. — Mit der Technischen Messe in Hannover fand am 5. Mai die «Deutsche Messe» des Frühjahrs 1953 ihren erfolgreichen Abschluß. «Der Verlauf und die restlose Belegung aller vorhandenen Ausstellungshallen, z. T. noch ergänzt durch Behelfsbauten, zeigten deutlich, daß es gegenwärtig und in Westdeutschland wohl für alle Zukunft unmöglich sein wird, das mengenmäßige deutsche Angebot an einen Platz zu konzentrieren», schreibt die «Deutsche Messe-Zeitung» in ihrem Rückblick. Wir haben bereits in der Mai-Ausgabe unserer Fachschrift erwähnt, daß auch alle führenden schweizerischen Textilmaschinenfabriken in Hannover vertreten waren und ihre hochwertigen Konstruktionen allgemein Beachtung gefunden haben. Die deutsche Textilmaschinenindustrie war selbstverständlich geschlossen vertreten, und daß sie wieder rege tätig ist, ließ sich leicht erkennen.

An Neuerungen erwähnt die «Deutsche Messe-Zeitung» in einem kurzen Bericht ein von einer süddeutschen Textilmaschinenfabrik entwickeltes Dreizylinder-Zweiriemchen-Streckwerk, welches bei der Baumwollverspinnung bis 40fache Verzüge ermöglicht. — Eine Berliner Firma zeigte eine Gardinen-Ausschneidemaschine für Madraswaren von 3,5 m Breite mit einer Fadenabsaugung. — Aus dem umfangreichen Angebot von Färbereimaschinen wird ein Strumpffärbeapparat erwähnt, in welchem ein Rotor die Farbflotte mit weichem Druck über die ganze Breite des Behälters wälzt, wodurch Strömungsstöße oder ungleichmäßiger Druck, die bei der Verwendung der bisher üblichen Pumpen und Propeller nie ganz zu vermeiden waren und zu ungleichmäßiger Färbung führen konnten, ausgeschaltet werden. — In einem neuartigen Packapparat wird die Flotte nicht wie bisher von unten durch den ganzen Materialblock hindurchgepreßt, sondern aus der Mitte heraus durch die beiden seitlich angeordneten Materialpackungen horizontal hindurchgeführt. Dies ergibt eine gleichmäßigere Durchfärbung und bessere Schonung des Färbegutes.

Wir fügen ergänzend bei, daß die auch bei uns bekannten Firmen (und Inserenten der «Mitteilungen») Jean Güsken GmbH., Dülken; S. Lentz, Viersen; Karl Zangs AG., Krefeld; Gebr. Sucker GmbH., M.-Gladbach; Maschinenfabrik Zell, Zell / Wiesental, ferner die in der Unionmatex zusammengeschlossenen Firmen mit Webstühlen für Seide und Rayon, für Baumwolle, Wolle usw., mit Spinnereimaschinen und Ausrüstungsmaschinen neuester Art aufwarteten. Und die Firma Emil Adolff, Reutlingen, warb mit einer reichhaltigen Kollektion von Flyerspulen, Kett- und Zwirnhülsen sowie Schußspulen aus Hartpapier, Schußspulen aus Hartholz für die Automatenweberei, Spulen und Hülsen für die Chemiefaserindustrie für ihre bewährten Erzeugnisse.

Die Europäische Ausstellung der Produktivität, Straßburg 1954. — Am 18. Mai sprach der französische Wirtschaftsminister an einer Pressekonferenz in Paris über die im nächsten Jahre in Straßburg geplante «Europäische Ausstellung der Produktivität». Drei große internationale Organisationen nehmen daran teil, und zwar der Europarat, die Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECE) und die Europäische Bewegung.

Drei Regierungen, und zwar die französische, deutsche und italienische, haben sich bereits offiziell bereit erklärt, die Ausstellung zu subventionieren. Andere Länder, darunter die Schweiz, dürften in kurzem ebenfalls ihre Beteiligung bekanntgeben. Ueberdies hat sich eine große Zahl europäischer Industrieller bereit erklärt, an der Ausstellung teilzunehmen.

Der französische Wirtschaftsminister betonte, daß seine Regierung der Ausstellung die größte Wichtigkeit beimesse, denn sie sei dazu bestimmt, der Auftakt einer neuen Aera in Europa zu sein, der Aera der Produktivi-

tät, und zur Schaffung einer europäischen Form der Produktivität beizutragen, indem sie den Erzeugern und Verbrauchern Europas die Vorteile zeigt, die sie aus der Erhöhung der Produktivität ziehen können.

Das Bild dieser Kundgebung wird ganz verschieden sein von bisherigen Veranstaltungen dieser Art. In früheren internationalen Ausstellungen hatte gewöhnlich jedes teilnehmende Land seine eigene Halle, wobei in der Regel auf das veranstaltende Land der Löwenanteil entfiel. Dies wird jedoch bei der Straßburger Ausstellung nicht der Fall sein. Sie wird zwölf wirtschaftliche Abteilungen enthalten, worin nicht Frankreich, Deutschland oder die Schweiz, sondern *Europa* zeigen wird, was es auf dem Gebiete der Produktivität leisten kann. Ein anderer ungewohnter Zug wird sein, daß die Ausstellung weder Waren noch Produkte zur Schau stellen wird, sondern Arbeitsmethoden.

Als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige wird die *Textilwirtschaft* in einer eigenen Abteilung vertreten sein. Unter den anderen Abteilungen sind zu erwähnen: Landwirtschaft, Bergwerke, Bauwesen, Metalle, Transport, Maschinenbau, Elektrotechnik, Leder, Chemie, Holz, Papier und Zellulose, Handel und Verteilung. Ueberall wird man eine Gegenüberstellung von Methoden sehen, die zur Erhöhung der Produktivität ins Werk gesetzt werden. Wie dies erfolgen wird, kann ein früheres Beispiel illustrieren.

Im vergangenen Jahre veranstaltete die französische Seidenindustrie anläßlich des 200. Geburtstages Jacquards eine Ausstellung, in der man nebeneinander zwei verschiedene Webmethoden sehen konnte: die Weberei vor Jacquard und die moderne Seidenweberei. Besucher, die sich für dieses Thema interessierten, setzten sich Kopfhörer auf und konnten in ihrer Sprache einen Kommentar darüber anhören. Sie erfuhren so, daß mit dem alten Webstuhl vor Jacquard vier Arbeiter 30 cm Gewebe in einer mühevollen Tagesarbeit erzeugten, während ein moderner Webstuhl in der gleichen Zeit 50 Meter eines Gewebes hervorragender Qualität erzielt, wobei eine Gruppe von fünf solcher Webstühle von einer einzigen Arbeiterin überwacht wird. Vor Jacquard beschäftigte die Lyoner Seidenindustrie 5000 Personen, heute etwa 120 000. Die Ermäßigung des Gestehungspreises infolge erhöhter Produktivität hat die Absatzmöglichkeiten in außerordentlicher Weise gesteigert.

Auch in der Straßburger Ausstellung werden Arbeiter den Besuchern verschiedene Arbeits- und Produktionsmethoden von gestern, heute und morgen vorführen.

Eine besondere Abteilung wird «die Produktivität im Dienste des Menschen» zeigen. Auch eine «Abteilung der Routine» wird nicht vergessen, es soll dort gezeigt werden, wohin Methoden führen, die sich ewig wiederkäuen.

Ein eigener Ausstellungspalast mit einer Fläche von 17 000 m² wird in Straßburg erbaut werden. Die Gesamtfläche der Ausstellung wird 200 000 m² betragen. Fr. M.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Der Verwaltungsrat hat Paul Rüegg, von Pfäffikon (Zürich), in Arbon, Kollektivprokura erteilt.

Hans Delunsch, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Hans Delunsch-Kohler, von Uster, in St. Gallen. Fabrikation von, Handel mit und Vertretungen in Garnen und Geweben. Vadianstraße 44.

G. Peter & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Bandfabrikation. Aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Hodel-Spoerri infolge Todes ausgeschieden. Hans Hodel-Widmer führt nun als einziger Verwaltungsrat Einzelunterschrift.

Rewico AG., in St. Gallen, Betrieb einer mechanischen Segeltuch-, Leinen- und Jutenweberei. Die Kollektivunterschrift von Direktor Walter Stöckli und die Kollektivprokura von Martin Fritsche sind erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an: Dr. rer. pol. Ernst Huggenberger, von Boniswil (Aargau), in Zürich, und Alois Wirz, von Muolen, in St. Gallen.

Seidenweberei Wila AG., in Zürich 1. Dr. Max E. Bodmer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Senn & Co. AG., in Basel, Bandweberei. Die Unterschrift des Direktors Ernst Thommen-Buser ist erloschen.

E. H. Spoerri & Co., in Zürich 1, Garne, Zwirne und Gewebe. Marie Spoerri ist als Kommanditärin ausgeschieden. Die Gesellschaft hat sich in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Gesellschafter sind die bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Rudolf Emil Hans Spörri, von und in Hittnau, und Victor Meyer, von Zürich, in Zürich 6.

Textil Industrie Beteiligungs AG., in Zürich 2. Die Gesellschaft bezweckt die Beteiligung an Textilunternehmungen und die Kontrolle und die Organisation von Textilunternehmungen. Durch Ausgabe von 1700 Inhaberaktien zu 500 Franken ist das Grundkapital von 150 000 auf 1 000 000 Franken, zerfallend in 2000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu 500 Franken, erhöht worden.

Literatur

Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen 1952. — In einer sehr reich mit Tabellen und Vergleichsziffern ausgestatteten 71seitigen Broschüre erstattet der Verwaltungsrat der SBB Bericht über das vergangene Jahr, dessen Rechnung mit einem Aktivsaldo von etwas über 8 146 000 Franken abschließt. Die Verkehrs- und Einnahmen-Entwicklung ist gekennzeichnet durch einen weiteren Anstieg des Personenverkehrs und eine Rückbildung des Güterverkehrs. Wenn wir ganz kurz erwähnen, daß die SBB im letzten Jahre ein Arbeitsheer von 37 507 Personen beschäftigte und dafür an Besoldungen, Gehälter, Löhnen, Teuerungszulagen, Ortszuschlägen, Versicherungen usw. nicht weniger als 372 770 000 Franken ausgegeben hat und dazu noch über 10 160 000 Franken für fremde Arbeitskräfte (Unternehmerarbeiter, Putzfrauen usw.), ferner für ausgeführte Bauarbeiten einen Betrag von 127 255 800 Franken aufgewendet hat, und die Bilanz mit einer Summe von 2126,3 Millionen Franken abschließt, so dürften diese wenigen Hinweise die gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung unseres größten Staatsbetriebes ohne weiteres deutlich erkennen lassen.

Kleine Knotenfibel, von Fritz Gucker, Textilfachlehrer i. R. 56 Seiten, 25 Tafeln. Verlag Alfred Halsscheidt, Heidenheim. Ladenpreis DM 4.50.

Mit diesem Büchlein hat der nun 84jährige Verfasser